

INFORMATION ZUR CORONA-IMPfung

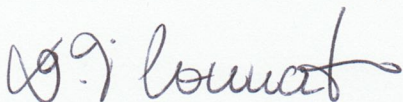
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige!

Demnächst wird als erster Bevölkerungsgruppe in Österreich den Bewohnern und Beschäftigten von Seniorenwohnheimen und Pflegeeinrichtungen eine Impfung gegen das Coronavirus angeboten. Das hat einen einfachen und zugleich traurigen Grund: Fast die Hälfte der bislang an COVID-19 Verstorbenen gehörten zu diesem Personenkreis. Die Daten zeigen ganz klar, dass neben verschiedenen Begleiterkrankungen vor allem das Alter den Hauptrisikofaktor für einen schweren Verlauf bis hin zum Tod darstellt. Zahlreiche Beispiele – auch aus umliegenden Gemeinden – führen dramatisch vor Augen, dass sich eine einmal eingeschleppte Coronainfektion in einem Seniorenwohnheim rasend schnell und unkontrolliert verbreitet. Da in einem solchen Fall auch das dort beschäftigte Personal erkrankt und in Quarantäne muss, kann die Versorgung der Bewohner dann oft nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Der zur Verfügung stehende Impfstoff von BioNTech/Pfizer wurde in einer großen Zulassungsstudie an fast 44.000 Personen (darunter mehr als 1/3 älter als 55 Jahre) erprobt und hat sich als wirksam und sicher erwiesen. In den USA, Kanada, Israel und Großbritannien wurden bereits über 1 Million Menschen mit diesem Impfstoff geimpft. Als häufigste Impfreaktion traten dabei Rötung/Schwellung/Schmerz an der Impfstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen und leichtes Fieber auf. Diese Symptome sind keine Nebenwirkung der Impfung sondern ein Zeichen, dass das Immunsystem reagiert und klingen nach 1-2 Tagen wieder ab. Bei älteren Personen treten diese Reaktionen zudem seltener und weniger ausgeprägt auf als bei Jüngeren. Natürlich kann es zu diesem Zeitpunkt noch keine Langzeitbeobachtungen über 5 oder 10 Jahre geben. Es wäre jedoch mehr als unverantwortlich, angesichts der unmittelbaren Bedrohung und der hohen Todesraten so lange zu warten. Der Nutzen übersteigt das mögliche Restrisiko bei weitem!

Grundsätzlich trifft jede Bewohnerin/jeder Bewohner selbst aus freien Stücken die Entscheidung, ob sie/er sich impfen lassen möchte, bei Bewohnern mit Erwachsenenvertreter (früher Sachwalter) muss dieser zum Wohl des Bewohners entscheiden. Auch wenn Sie Impfungen vielleicht kritisch gegenüberstehen sollten, überlegen sie bitte, was für Ihren Lebensraum Seniorenheim mit allen Bewohnern, Angehörigen und Beschäftigten das Beste ist. Sie tragen in diesem Fall nicht nur Verantwortung für Ihre eigene Gesundheit, sondern auch für die Ihrer Mitmenschen. Und bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung auch, dass es ohne Impfung in absehbarer Zeit zu keinen Lockerungen der restriktiven Besuchsregelungen wird kommen können.

In meiner Funktion als Sprengelarzt werde ich im Auftrag des Landes die Impfungen im Seniorenwohnheim persönlich durchführen und empfehle allen Bewohnern und Beschäftigten aus voller ärztlicher Überzeugung daran teilzunehmen. Auch ich werde mich selbstverständlich impfen lassen. Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.



Dr. Florian Connert

Sprengelarzt des Gesundheitsprengels Neumarkt a.W./Köstendorf

22.12.2020